

# Neues digitales Bestell- und Abrechnungssystem für Kitas und Schulen: Eltern wollen einen Probelauf

Bei „Mensamax“ hapert es noch mit dem barrierefreien Zugang

Die beiden Radolfzeller Gesamtelternbeiräte (GEB) Kindertageseinrichtungen und Schulen begrüßen grundsätzlich die Einführung des digitalen Bestellsystem „Mensamax“ für das Mittagessen. In zwei Pressemitteilungen loben die beiden Gesamtelternbeiräte die Information durch die Verwaltung und des Software-Anbieters sowie den Austausch mit dem Gemeinderat. Der Gesamtelternbeirat Kita erwartet ein verlässliches Abrechnungssystem, das die Abrechnung der Essensgelder vereinfacht und regelmäßig erstellt: „Es ist im Sinne der Eltern, dass Familien nicht monatelang auf die Abrechnung warten müssen.“ Allerdings kritisiert die GEB Kita den mangelnden barrierefreien Zugang zum System. Es gebe es keine Alternativen für Personen, die mit einem geschriebenen Text Probleme hätten, auch Menschen mit einer Sehbehinderung würden sich schwer tun.

Das könnte Sie auch interessieren



## RADOLFZELL

Kürzere Betreuungszeiten und kein Geld für mehr Erzieher: Wie die Coronakrise die Familien belastet



## FRIEDRICHSHAFEN

Nach Eröffnung der B 31-neu: Anwohner an den Zubringerstrecken berichten von mehr Verkehr

Die Anwendung selbst sei nicht mehrsprachig, was bei Familien, in denen kaum Deutsch gesprochen werde, zu Problemen führen könne. Zudem müsse sichergestellt sein, dass diese Daten nicht in falsche Hände geraten. Durch die vertragliche Zusicherung einer Anhebung des Klick-Preises fehle den Eltern eine „Preissicherheit“. Zudem brauche es eine Notfall-Regelung, falls die digitale Bestellung nicht funktioniere. In ihrem Fazit schreibt die GEB Kita: „Die Elternschaft übernimmt gerne die Verantwortung der Bestellung des Essens, wenn dies sicher dazu führt, dass dem pädagogischen Personal in den Einrichtungen nachweislich mehr Zeit für die pädagogische Arbeit mit den Kindern bleibt.“ Allerdings wolle die Elternschaft nicht

gerne eine effektive Preiserhöhung des Essens übernehmen, „wenn diese nicht zu einer besseren Qualität des Essens führt, sondern lediglich dem Verwaltungsapparat zugute kommt.“ Die GEB Kita fordert eine neue Kosten-Diskussion und einen Probelauf für das neue System.

## **Gespräch über die Kosten**

Ähnlich argumentiert auch der Gesamtelternbeirat Schulen. Durch das Outsourcen der Essensbestellung und -abrechnung profitiere die Stadt Radolfzell durch eine erhebliche Kostenersparnis. Das teure Versenden der Rechnungen per Post entfalle ebenso wie Reklamationen von Abrechnungen, die Stadt müsse beim Essensanbieter nicht mehr in Vorleistung gehen und habe auch keinerlei Zahlungsausfälle. In den Schulsekretariaten würden Ressourcen frei, „die dringend für andere Aufgaben benötigt werden“, so die GEB Schulen. Dass jedoch die Eltern für etwas bezahlen sollen, was zuvor in den Verwaltungskosten eingeschlossen war, sei nicht nachvollziehbar. „Wir als der GEB Schulen befürworten die Einführung eines digitalen Bestell- und Abrechnungssystems. Über die Verteilung der Kosten muss jedoch erneut diskutiert werden“, heißt es abschließend.

---